

# Elbeblatt und Anzeiger.

## Amtsblatt

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Für die Redaction verantwortlich: T. Langer in Riesa.

N<sup>o</sup> 21.

Sonnabend, den 16. Februar 1889.

42. Jahrg.

Ercheint in Riesa wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Bestellungen nehmen alle Kaiserl. Postämter, Postboten, die Expeditionen in Riesa und Strehla (L. Schön), sowie alle Boten entgegen. — Inserate, welche bei dem ausgedehnten Verkreise eine wirksame Veröffentlichung finden, erbitten wir uns bis Montag, resp. Mittwoch oder Freitag, Vormittags 9 Uhr. Insertionspreis die dreizehnhaltene Korpuszeile oder deren Raum 10 Pfg.

### Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß im Parterre des Rathhauses, rechter Hand, eine **Polizeinachtwache** eingerichtet worden ist, in welcher ein dienstthuender Schuttmann des Nachts anwesend ist.

Eine Klingel ist am zweiten Fenster rechts von der Hausthüre des Rathhauses angebracht.

Riesa, den 14. Februar 1889.

Der Stadtrath.  
Röger, Bm.

Sch.

### Bekanntmachung.

Nachdem gegen die Einziehung der vom hiesigen Kaiser-Wilhelmsplatz neben der Verkaufshalle der Firma E. A. Dürichen nach der Elbstraße zu führenden Straße Einwendungen bei dem unterzeichneten Stadtrathe nicht erhoben worden sind, wird dieser Wegetrakt als öffentlicher Weg hiermit eingezogen.

Riesa, am 15. Februar 1889.

Der Stadtrath.  
Röger, Bm.

Eine Police der deutschen Lebensversicherungsgesellschaft zu Lübeck über 1500 M. Versicherungssumme auf das Leben eines hiesigen Einwohners lautend soll am

**21. Februar 1889, vormittags 1/10 Uhr** pünktlich im Gastzimmer des **Gasthofs zum Kronprinz zu Riesa** öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden.

Riesa, am 11. Februar 1889

Der Konkursverwalter.  
Rechtsanwalt: Dr. jur. Ehardt.

### Auktions-Bekanntmachung.

Auf dem Guts- und Ziegeleigeböfte **Julius Bernhard Ridelhahn's in Forberge** sollen **Montag, den 18. Februar 1889 von Vormittags 10 Uhr an** versteigert werden: 1 Wäschschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Sopha, 1 Kinderwagen, Nuss- und Brennholz, Braunkohlen, 1 Decimalwaage, 1 Pöfelsaß, Strohh, Heu, Spreu, Schrot, Runkelrüben, Kartoffeln, 1 Korbwagen, 1 Rungewagen, 2 Fahrhumpe, 1 Paar Rutschgeschirre, 1 Getreidereinigungsmaaschine, 1 Rübenschneidemaschine, 1 Häckelschneidemaschine, 1 Ackerpflug, 2 Ackerhaken, 1 Bader, 1 Martör (neu), 1 Waage, 1 Paar eiserne Eggen 1 Milchkuh (schwarz), Hühner, Tauben, 1 Gefindebett, Regale und viele andere häusliche und landwirthschaftliche Gegenstände.

Beim Zuschlag hat Baarzahlung stattzufinden, vor Beginn der Versteigerung werden die sonstigen Bedingungen bekannt gemacht.

Großenhain, am 7. Februar 1889.

Der von dem **Königlichen Amtsgericht Riesa** ernannte **Konkursverwalter in Ridelhahn's in Forberge Konkurs.**  
Bräuer.

### Verkauf der Ziegel-Vorräthe in Forberge.

Die zu Ridelhahn's in Forberge Konkursmasse gehörigen Ziegelei-Fabrikate: ca. 4000 Brunnen-, Esse-, Kanal-, Krippen-, Gewändeziegel, ca. 4000 Dachziegel, ca. 1800 Dampfesziegel, ca. 700 Annagelziegel, ca. 60000 Dach- und Mauerziegel (lester Brand), ca. 100 Forstziegel, ca. 50 Backofenplatten, zwei div. Mengen zurückgesetzte Dachziegel, werden **am 18. und 19. Februar 1889 auf dem Ziegeleitwerplatz** in Forberge durch den Konkursverwalter freihändig zu billigen Preisen verkauft. Die Abfuhr kann in der Zeit bis zur Zwangsversteigerung des Forberger Grundstücks erfolgen.

Großenhain, am 7. Februar 1889.

Der Konkursverwalter.  
Bräuer.

### Langhaußen-Auktion.

In der **Schuster'schen Restauration in Wälknaß** sollen **Montag, den 25. Februar 1889,** von Vormittags 9 Uhr an,

folgende im **Gohrischer** Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

105 Langhaußen I. Cl.	} in den Abtheilungen: 3 (an der Gohrischer Grenze), 16, 17 und 18 (Lichtensee'r Tausch), 19 (alte Lichtensee) und 58 (am Pechwege),
400 " II. "	
237 " III. "	
29 " IV. "	

einzel und partienweise gegen **sofortige Bezahlung** und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den unterzeichneten Revierverwalter zu **Gohrisch** zu wenden, oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.

**Königl. Forstrentamt Moritzburg und Königl. Revierverwaltung Gohrisch,** den 8. Februar 1889.  
Michael. Eppendorff.

### Tagesgeschichte.

Es haben sich im Reichstage warnende Stimmen erhoben, welche von einem „Adventurer“ in Ostafrika abriethen und darauf hinwiesen, daß von dort her für Deutschland nicht viel zu holen sei; keinesfalls wären etwaige Errungenschaften soviel werth, als die Opfer an Blut und Geld, die Deutschland zu bringen genöthigt sein wird. Der Reichskanzler hat die Entscheidung ganz dem Reichstage anheimgestellt und dieser hat sich für ein Vorgehen des Reiches entschieden, indem er dafür zunächst zwei Millionen Mark auswarf. — Der Beschluß ist gefaßt, seine Ausführung hat begonnen. Eine Anzahl von Offizieren, die Hauptmann Wismann für sich angeworben, ist bereits nach Sansibar unterwegs und Wismann selbst wird ihnen in aller kürzester Frist folgen. Wie die Dinge nun einmal liegen, werden sich Feinde und Freunde der Colonialpolitik herzlich in dem Wunsch vereinigen, daß das Unternehmen Wismanns von glücklichem Erfolge gekrönt werden möge. Sollten — was ja nicht ausgeschlossen ist — Nachrichten über Mißerfolge eintreffen, so wird den Deutschen hoffentlich die Beschämung erspart bleiben, daß ein Theil der deutschen Presse dieselbe mit kaum verhaltenem Jubel begrüßt und hämisch darauf hinweist, daß man mit den düsteren Prophezeiungen recht behalten habe. — Wismann hat nur in ganz allgemeinen Umrissen erklärt, wie er es anzufangen gedenke, das Ansehen Deutschlands in Ostafrika zu Ehren zu bringen. Das Nächste, was Wismann natürlicherweise zu erstreben hat, ist, daß die deutsch-

ostafrikanische Gesellschaft wieder in ihren Besitz eingesetzt und daß der Küstenüberlassungs- und Zollvertrag, welchen dieselbe mit dem Sultan von Sansibar geschlossen hat, zur Ausführung gebracht werde. Das ist zwar nicht die ihm ausdrücklich vorgeschriebene Aufgabe — aber ihre Lösung bedeutet auch nur die durch den Araberaufstand gehinderte Herstellung des Rechtszustandes. Hinter dem Küstenlande liegt ein ausgedehntes Gebiet, so groß wie das deutsche Reich selbst; dasselbe ist in internationalen Abmachungen ausdrücklich als deutsches Interessengebiet anerkannt worden. Nur ein kleiner Theil davon steht in direktem Verhältniß zur Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft, aber auch das übrige steht durch kaiserlichen Schutzbrief, den noch Kaiser Wilhelm der Erste ausgestellt hat, unter deutschem Schutze. Das darf kein leeres Wort bleiben, wenn Deutschland nicht auf seine Großmachtstellung verzichten will. — Die Wismannsche Expedition wird daher nur einen Theil ihrer Aufgabe gelöst haben, wenn sie den Rechtszustand in dem Küstengebiet wieder herstellt; ihre nächste Aufgabe muß dann sein, auch im Hinterlande das Ansehen Deutschlands wieder herzustellen und den Weg für die Kultur freizumachen. Sie hat eben allen späteren kolonialen Unternehmungen Deutschlands in jenen Gegenden den Weg zu ebnen. — Wismann ist ein gründlicher Kenner der dortigen Verhältnisse; er wird daher die Schwierigkeiten nicht unterschätzen, die sich ihm entgegenstellen, er wird aber auch als wackerer Soldat vor diesen Schwierigkeiten nicht zurückschrecken. Das arabische Element, welches den Aufstand angezettelt hat, ist im Hinterlande von Sans-

ibar der Zahl nach nur schwach vertreten und es ist wunderbar, daß es seinen Zweck, Sklavenjagden und Sklavenhandel, gerade mit Hilfe von Schwarzen selbst erreicht; ebenso wunderbar, daß sich die Schwarzen an dem Aufstande beteiligen, der sich doch gegen die Maßregeln der zivilisirten Nationen zum Schutze ihrer schwarzen Brüder richtet. — Besser als Flinte und Säbel dürfte daher bei den Negern die richtige Erkenntniß der Sachlage wirken. Kolonisation wie sie Ferdinand Cortez in Mexiko und Pizarro im Reiche der peruanischen Inka trieben, ist heutzutage glücklicherweise eine Unmöglichkeit. Daher würden die Schwarzen durch die Kolonisationsbestrebungen zivilisirter Völker in ihren Gebieten nur gewinnen können. Und daß die deutschen Kolonisten sehr behutsam und human vorgehen, dafür birgt schon die scharfe Kontrolle der Kolonisationsgegnerischen Gruppen des Reichstages. — Somit begleiten die Glückwünsche Hunderttausender die Wismannsche Expedition, von welcher zu hoffen ist, daß sie die Ehre der deutschen Flagge hochhalten, der Kultur dienen und rückwirkend auch dem deutschen Vaterlande von Nutzen sein werde.

**Deutsches Reich.** Berlin, 15. Februar. Um den Marokkanern auch ein Bild von den Leistungen unserer Cavallerie zu geben, erschien der Kaiser Mittwoch Mittag mit ihnen in der Garde-Kürassier-Caserne. Zur Vorführung hatte man nicht ohne Absicht die größten Mannschaften und Pferde der Garnison gewählt. Einige Schwadronen harrten im Paradeanzug und mit Lanzen des hohen Besuches. Die Exercitien währten etwa eine Stunde.

Die Balkons der den Casernenhof rings umgebenden Häuser waren von Zuschauern dicht besetzt. Ein eigen- thümliches Bild war es, als die Karoliner in ihren weißen Gewändern zwischen den hohen Schneewällen des Casernenhofes dahinschritten.

Die „Weserzeitung“ erfährt aus zuverlässigster Quelle, daß der Kaiser im Sommer bestimmt nach England reisen will. Vielleicht hängt hiermit zusammen eine Mittheilung aus Kiel, wonach die kaiserliche Yacht „Hohenzollern“ am 1. März für einen längeren Zeitraum zur Verfügung des Kaisers gestellt werden soll. Die Nachricht, daß der Kaiser in Kiel für den Sommer längere Zeit Wohnung nehmen wird, wird dementirt.

Die Kaiserin Friedrich wird, wie das „V. L.“ zu berichten weiß, nach ihrer Rückkehr von England Berlin nur auf ganz kurze Zeit betreten und ihr dortiges Palais auch weite hin so gut wie gar nicht mehr bewohnen. Die hohe Frau scheint entschlossen zu sein, den allergrößten Theil des Jahres theils im Auslande, theils auf ihrer neuen Besitzung Friedrichhof zu ver- leben. Die Protektion der vom Kaiser Friedrich und von ihr begründeten Vereine und Anstalten giebt sie nicht auf; sie wird mit den Leitern und Vorstands- mitgliedern der gemeinnützigen Institute meist in schriftlichem Verkehr bleiben.

Der Abgesandte des Sultans von Marokko und dessen Begleitung gedenken am Sonntag, soweit bis jetzt bekannt, Berlin wieder zu verlassen und sich zu- nächst zu etwa zweitägigem Aufenthalte zu Krupp nach Essen zu begeben. Von dort reisen dieselben dann nach Genua und treten von dort aus die Heimreise an.

Der Versuch der deutschen Botschaft, von der spanischen Regierung Landwerbsrechte für die Deut- schen auf den Philippinen-Inseln zu erlangen, ist gescheitert. Die spanische Regierung hält an der Auf- fassung fest, nur solchen Fremden das Recht des An- kaufs von Land auf den Philippinen-Inseln zuzuge- stehen, welche dort ununterbrochen wohnen. Beim Verlassen der Inseln erlischt das Besitzrecht.

In Bezug auf die Socialistengesetzfrage erwartet die nationalliberale Partei die Initiative von der Re- gierung. Erst wenn der Partei die Vorschläge der Regierung nicht annehmbar erscheinen, werde sie Gegen- vorschläge machen, sagt die „Nationallib. Corr.“ Mit der Ueberzeugung, daß an Stelle der zweijährigen Ver- längerung des bestehenden Gesetzes ein dauernder Zu- stand geschaffen werden müsse, ständen die National- liberalen keineswegs allein. „Wir haben allen Grund anzunehmen“, schreibt das genannte Organ, „daß auch die Regierung auf diesem Standpunkt steht, und dem- nächst, sei es nun in der gegenwärtigen oder der nächsten Winteression, mit Vorschlägen zu einer dauernden Regelung der Frage hervortritt.“

Geb.-Rath Gessden siedelte von Konstanz nach der Schweiz über; seine Frau folgte ihm von Hamburg aus. Gessden wird bis auf Weiteres nicht nach Ham- burg zurückkehren; sein Besinden soll bedeutend besser sein. — In Bezug auf den Gessdenschen Fall ist noch nachstehende, von der „Weser-Bl.“ mitgetheilte That- sache von Interesse. Wie bekannt, hat Gessden eine Zeit lang das Vertrauen des Kronprinzen Friedrich Wilhelm genossen. Allein diese Beziehungen waren schon im Spätsommer 1887 gänzlich abgebrochen. Der Kronprinz hat sich bitter beklagt, daß Gessden sich große Indiscretionen über ihn habe zu Schulden kommen lassen.

Für die nächste, am 1. December künftigen Jahres stattfindende Volkszählung sollen veränderte Formulare mit ganz neuen Rubriken, wie sie sich durch die er- weiterte Reichsgesetzgebung vornehmlich auf social- politischen Gebiete erklären, ausgegeben werden.

**Belgien.** Brüssel, 14. Februar. In Folge neuerlichen starken Schneefalles ist Belgien förmlich blockirt; der Verkehr mit Deutschland, Frankreich, Eng- land und Holland ist unterbrochen.

**England.** Die Güte der englischen Waffen- fabrication ist, wie schon oft beklagt, im stetigen Rück- gange begriffen. Einer Mittheilung der „Times of India“ zufolge wurden die Säbel und Bajonette der Armee von Bombay kürzlich einer Prüfung unterzogen. Das Ergebnis war, daß 20 bis 40 Prozent der ver- schiedenen Gattungen für untauglich erklärt wurden. Als die Militärbehörden vor drei Jahren eine Prüfung der Kavalleriesäbel vornahmen und bei einem einzigen Regimente 150 schlechte Säbel fanden, gaben sie in ihrem Schrecken einstweilen weitere Untersuchungen auf.

**Wien.** Am Montag veränderte der Mikado von Japan vom Thron aus die neue Verfassung. Dieselbe ist nach deutschem Muster entworfen und bestimmt im Wesentlichen die Bildung eines theils erblichen, theils wählbaren Herrenhauses, wovon der Mikado eine ge- wisse Anzahl Mitglieder selbst ernannt; ferner ist ein

Unterhaus von 300 Mitgliedern errichtet. Jeder, der das 25. Lebensjahr erreicht hat und jährlich 25 Doll. Steuern bezahlt, ist zur Abstimmung berechtigt. Ferner sind Religionsfreiheit, Redefreiheit und Versammlungs- recht eingeräumt. Das Parlament übt die gesetzgebenden Befugnisse, sowie die Kontrolle über die Finanzange- legenheiten innerhalb gewisser Grenzen aus. Die Richter sind, außer im Wege des Gesetzes, unabsetzbar. — Den Tag über fanden überall große Volksfestlich- keiten statt.

### Vertliches und Sächsisches.

Riesa, den 15. Februar 1889.

— In der gestern unter Vorsitz des Herrn Woll- waarenhändler J. W. Schuster abgehaltenen Sitzung des Gewerbevereins wurde zunächst von einer Zuschrift des hiesigen Stenographenvereins, durch welche die Mitglieder zu dem Sonntag, den 17. Januar c., in Bretschneider's Restaurant stattfindenden Vortrage des Herrn Vizedirector Herrmann über Vorträge der Stenographie und die Bedingungen, unter welchen diese gewahrt werden, eingeladen worden, Kenntnis ge- nommen. Sodann machte der Vorsitzende Mittheilung von einer in der „Gewerbefchau“ enthaltenen Bekannt- machung, die Stellung von Anträgen zu dem wahr- scheinlich Ende April in Hannover stattfindenden Ge- werbecongreß betreffend. Ein d. h. a. l. i. g. Antrag wurde nicht gestellt und will man darauf in der nächsten Sitzung noch einmal zurückkommen. Die Festsetzung schlägt vor, am 14. März einen Familienabend abzuhalten und verlangt hierzu die Summe von 90 Mark. Die Beschlusfassung hierüber, und speciell über die Wahl eines Locals und eines Musikchors, wurde auf die nächste Sitzung ver- tagt. Als feststehend ist zu betrachten, daß an dem Abende ein Herr aus Dresden einen Vortrag über Wragie halten wird. Weiter theilte der Vorsitzende mit, daß die Petition an das hohe königl. Finanz- ministerium in Betreff der Erbauung einer normal- spurigen Eisenbahn Torgau-Riesa 272 Unterschriften erlangt hat und bereits abgegangen ist. Herr Gasin- spector Stoll referirte über die Gasfach-Ausstellung in Dresden und sprach sich über die Reichhaltigkeit derselben an Gaslampen, Gasbrennern, Koch- und Heiz- apparaten, Kesselförstern, Gasnetz- und Coaksofen, Plättapparaten, Gasmotoren u. s. sehr anerkennend aus. Die Ausstellung dauert bis in den Monat Juni und ist der Besuch derselben Jedermann nur zu empfehlen. Der Vortrag über patentirte Neubeiten konnte nicht stattfinden, da der Referent nicht anwesend war. Zum Schluß theilte der Vorsitzende noch mit, daß die auf Kosten des Vereins für die Schulaula angeschafften Büsten Sr. Maj. des Königs Albert und Sr. Maj. des Kaisers Wilhelm II., sowie des Kaisers Wilhelm I. eingetroffen und bereits aufgestellt worden sind. Die Kosten für dieselben belaufen sich einschließ- lich der Conspols auf 73 Mark 50 Pf. Der Fragelasten war leer. Nach Vorlesen des Protokolls Schluß der Sitzung.

— Am 15. Februar läuft die Frist zur Ent- richtung der Grundsteuer pro 1. Termin lauf. Jahres ab. Diejenigen, welche diese Steuern noch nicht be- richtig, seien zur Vermeidung von Nachtheilen hierauf nochmals aufmerksam gemacht.

— Die Zahl der bis jetzt für Ostern dieses Jahres in Riesa zur Schule angemeldeten Kinder übersteigt die Zahl der Confirmanden um ca. 60. Es darf uns daher nicht Wunder nehmen, wenn in 5—6 Jahren die in unseren Schulhäusern jetzt noch leeren Klassen- zimmer wieder gefüllt sind.

— Das Thurmreservoir der Wasserleitung, welches hinter der Schule an der Kastanienstraße erbaut werden dürfte, ist mit 47 000 Mk. veranschlagt.

— Die von den jüngsten Schneeverwehungen außer- ordentlich stark betroffene Linie Leipzig-Riesa-Dresden ist bis vorgestern in den Abendstunden wieder insoweit geräumt gewesen, daß die Strecke Dösch-Riesa wieder zweigleisig und zwar erstmalig von dem Abende 6 Uhr 15 Min. von Leipzig nach Dresden-Leitschen-Wien abgegangenen Expresszuge hat befahren werden können. Die Strecke Dahlen-Dösch konnte dagegen vor wie nach nur auf einem Gleise befahren werden, das zweite Gleis hoffte man aber bis gestern Nachmittag freilegen zu können. Das letztere dürfte man jedoch wegen er- neut ausgebrochenen Unwetters nicht haben erreichen können, denn abermals wird ein Festfrieren des gestern Vormittag 11 Uhr 25 Min. von Leipzig nach Dresden-Bodenbach abgefahrenen Personenzugs kurz vor der Station Dösch gemeldet. Infolgedessen ist der Verkehr zwischen Leipzig und Dresden über Riesa abermals gesperrt, und wird hoffentlich heute wieder aufgenommen werden. Weiter hat der Verkehr auf den Strecken Wernsdorf-Rügeln und Rügeln-Döbeln

ebenfalls wegen erneuter Verwehung eingestellt werden müssen.

— Das königliche Ministerium des Innern hat genehmigt, daß im Jahre 1889 die Brandlastenbeträge bei der Gebäudeversicherungsabtheilung nur nach ein und einem halben Pfennig von jeder Einheit, und zwar mit einem Pfennig am Apriltermine und mit einem halben Pfennig am Oktobertermine dieses Jahres erhoben werden.

— Zu den Reserve- und Landwehübungen werden in diesem Jahre einberufen: Bei der Feldartillerie 7500 Mann, bei der Fußartillerie 3800 Mann, bei den Pionieren 2300 Mann, bei dem Eisenbahregiment 400 Mann, bei der Luftschifferabtheilung 30 Mann, beim Train 5374 Mann. Bei der Infanterie und den Jägern finden außer der Einziehung von Ergänzungsmannschaften zu den Kaisermandern nur die durch die Heerordnung unmittelbar festgesetzten Übungen statt. Bei der Kavallerie derjenigen Armecorps, welche kein Kaisermander haben, können nach dem Ermessen der Generalcommandos für die Dauer der Herbstübungen Reservisten, bis zu 4 Mann die Escadron, behufs mög- lichster Erhöhung der Ausdauer eingezozen werden. Aus der Ersatzreserve werden zu einer erstmaligen, zehn- wöchentlichen Übung herangezogen 12 500 Mann, zu einer zweiten, sechs wöchentlichen Übung 10 500 Mann, zu einer dritten, vierwöchentlichen Übung 9500 Mann. Zur zehnwöchentlichen Übung werden in diesem Jahre auch zum ersten Male die Candidaten des Volksschul- lehreramtes zusammen mit den Ersatzreservisten heran- gezogen. An Übungen finden in diesem Jahre ferner statt eine Pontonierübung auf dem Rhein zwischen Philippsburg und Mannheim, eine größere Armirungs- übung der Feldartillerie bei Posen und eine Belage- rungsübung bei Küstrin.

— Was jetzt ab führen nicht nur die königlichen Forstingenieure, Forstingenieur-Assistenten und die in der Verwaltung als Hilfsbeamte angestellten Förster, sondern auch die bisherigen Oberförster-Candidaten — also alle, welche die Anstellungsprüfung für den höheren Staats- forstdienst bestanden haben — bis zu ihrer Anstellung als königlicher Oberförster den Titel „Forstassessor“. Durch diese Titeländerung ist den so häufigen Ver- wechslungen der königl. Förster, wissenschaftlich gebildeten Männern, mit nur empirisch gebildeten Unterförstern und Privatförstern vorgebeugt und dadurch einem in Fachkreisen schwer empfundenen Uebelstand abgeholfen worden. (W. L.)

— Vor Ergriffung der Forstkarriere behufs späteren Eintritts in den Staatsforstdienst wird jetzt in der amtlichen „Leipziger Zeitung“ anlässlich der bevor- stehenden Abiturientenprüfungen gewarnt. Die meisten jungen Leute — so fährt das Organ unserer Re- gierung aus — treten in das Forstfach ein, ohne zu wissen, wie und wann sie das ihnen vorgeworbene Ziel erreichen; ja wohl die größere Hälfte der Aspi- ranten ergreift diesen Beruf, ohne nur einen Begriff von der hochwissenschaftlichen zu haben, ohne im mindesten die Mühen und Entbehrungen des Dienstes zu kennen. Wer sich nicht eines kerngesunden, kräftigen Körpers rühmen kann und nicht eine ausgesprochene Neigung für den Wald hat, der sollte es mit dem Forst- fache lieber bleiben lassen. Zugleich herrscht in demselben eine große Ueberfülle an Aspiranten. Schon jetzt kann man den jungen Forstbesessenen die That- sache vorführen, daß in den letzten Jahren circa 40 Prozent das Staatsexamen nicht bestanden, daß aber trotzdem gegenwärtig 42 Oberförstercandidaten auf Anstellung zunächst als Hilfsbeamte warten. Rechnet man, daß in den nächsten 5 Jahren jedes Jahr 12 das Staatsexamen bestehen (was ungefähr den That- sachen entspricht) wird, daß dagegen jährlich 5 ange- stellt werden, so dürften zu der Zeit, wo das jetzige jüngste Semester Tharandts zum Staatsexamen gelangt, 77 Candidaten vorhanden sein, von welchen die jüngsten erst nach 12—15 Jahren die Anstellung als Hilfs- beamte und nach etwa 20 Jahren die Anstellung als Oberförster erreichen werden. Sollten diese Zahlen nicht genügen, um alle Illusionen zu vernichten?

— Zur Warnung für Schuhmacher! Aus Sorau wird berichtet: Ein hiesiger Kaufmann hatte einem Schuhmacher ein Paar Stiefeln zum Befohlen über- geben. Als er dieselben später anzog, verletzte er sich durch einen hervorstehenden Stiefel derartig an der Fuß- sohle, daß ungräthet ärztlicher Hilfe später eine Ent- fernung des Fußes nöthig wurde. Der Verletzte klagte nun gegen den Schuhmacher beim Landgericht Gaben auf Entschädigung. Das Landgericht verurtheilte den Schuhmacher zur Zahlung einer lebenslänglichen Rente von 900 Mk. im Jahr, sämtlicher Behandlungskosten, sowie sämtlicher Kosten des Rechtsstreites.

— Vom Reichsgericht. Das Pfändungs- Pfandrecht, welches durch Anlegung von Siegeln oder

sonstigen  
wird belat  
Urtheil  
25. Octo  
der Pfan  
ziehung  
sehen G  
St.-G.  
\* D  
glänzender  
L. in L.  
Bestürzun  
Seite zu  
funde ge  
Schritte d  
kurzes W  
und sich  
sich zugez  
gleich Ber  
dieses Ja  
Ehepaare  
Gro  
vom 9. z  
ein Wen  
alte Defa  
dorf hatte  
achtet, die  
Stunde  
Er war v  
in Raum  
Dre  
Land beli  
an den  
Knaben  
betrug 38  
jahre eine  
gab es 21  
33310 K  
jährigen  
und Lehr  
wird die  
schulen w  
Kinderzah  
vermehr.  
Ruhestand  
der Kreu  
des Mathe  
Prof. Dr.  
keit gew  
und der  
gogen s  
nächsten  
Neubouter  
Töchter  
Johanna  
Martiholl  
ein Binde  
haus, ein  
Außerdem  
Pferdebah  
Leuchtung  
Herrihtun  
hörden ber  
wiederkehr  
Voransch  
Haushalt  
742 033  
sowie die  
bäude, so  
dem Gebie  
Vir  
oberhalb  
fährt bei  
Tagen an  
so daß h  
das Durc  
Rinne off  
Uferreife  
verlegt w  
gehenden  
386  
mittag d  
Schubert  
munter d  
mit dem  
Auf dem  
schon zer  
seinen Ber  
Als diese  
denselben  
liegen. G  
Ende ber  
Wa

sonstigen Zeichen an den im Gewahrsam des Schuldners belassenen Sachen entstanden ist, geht nach einem Urtheil des Reichsgerichts, I. Strafsenats, vom 26. October v. J., nicht durch das Abhandenkommen der Pfandzeichen verloren, und die vorsätzliche Entziehung dieser mit den Pfandzeichen nicht mehr versehenen Sachen aus der Verstrickung ist aus § 137 St.-G.-B. zu bestrafen.

\* Frau, 11. Februar. Die in sehr guten, ja glänzenden Verhältnissen lebende Frau des Gutbesizers L. in L. hat durch ihren Selbstmord die Ihrigen in Bestürzung und Betrübnis versetzt. Von ärztlicher Seite zur Aufmerksamkeit gegen die anscheinend Gesunde gemahnt, bewachten sie seit einiger Zeit alle Schritte der Bedauernswerthen. Sie aber benutzte ein kurzes Alleinsein, um in den Kleiderschrank zu schlüpfen und sich dort zu erhängen. Da sie denselben hinter sich zugezogen hatte, so dauerte es lange, ehe die so gleich Vermisste aufgefunden werden konnte. Im Laufe dieses Jahres würde die silberne Hochzeit des L'schen Ehepaares gefeiert worden sein.

Großenhain. Dem Schneesturm in der Nacht vom 9. zum 10. d. M. ist auch in unserer Gegend ein Menschenleben zum Opfer gefallen. Der 24 Jahre alte Oekonomieverwalter auf dem Rittergute Adelsdorf hatte kurz nach Mitternacht, der Warnung ungeachtet, die hiesige Stadt verlassen, um nach dem eine Stunde entfernten Adelsdorf zu Fuß zurückzukehren. Er war von der Straße abgekommen und wurde gestern in Raundorfer Flur erstoren aufgefunden.

Dresden. Im Schulinspektionsbezirk Dresden-Land belief sich im Jahre 1888 die Zahl der Kinder an den öffentlichen Volksschulen auf 36 684 (17 103 Knaben und 19 581 Mädchen); die Zahl der Lehrer betrug 389. Es beweisen diese Zahlen gegen die Vorjahre eine ganz bedeutende Steigerung. Im Jahre 1887 gab es 21 000 Kinder und 205 Lehrer, im Jahre 1886 33 310 Kinder und 355 Lehrer. In den obigen letztjährigen Zahlen kommen noch 594 Kinder, 74 Lehrer und Lehrerinnen an Privatschulen. Zu Ostern 1889 wird die Zahl der Lehrer an den öffentlichen Volksschulen wahrscheinlich auf über 400 anwachsen. Die Kinderzahl hat sich seit dem Jahre 1875 um 16 000 vermehrt. — Zum Nachfolger des zu Ostern in den Ruhestand tretenden Prof. Dr. Sultsch im Rectorate der Kreuzschule ist in der letzten Gesamtsitzung des Rathes der Conrector der Thomasschule zu Leipzig, Prof. Dr. Stärkung, nahezu mit Einstimmigkeit gewählt worden. Derselbe ist klassischer Philolog und der Ruf eines ausgezeichneten Gelehrten und Pädagogen steht ihm zur Seite. — Für dieses und die nächsten Jahre stehen unserer Stadt folgende städtische Neubauten bevor: ein Realgymnasium und eine höhere Mädchenschule in der Neustadt, eine Realschule in der Johannstadt, zwei Schulen an der Markschallstraße, Markthallen, ein Bürgerhospital, ein Ausstellungsgebäude, ein Findelhaus, eine Kinderpflegeanstalt, ein Waisenhaus, eine vierte Elbbrücke, sowie große Fluthlandlä. Außerdem gilt es, die Ringstraße fortzusetzen, neue Pferdebahnliesen auszubauen und die elektrische Beleuchtung einzuführen. Alle diese Baulichkeiten und Herrichtungen sind im Prinzip von den städtischen Behörden bereits beschlossen. Hierzu kommen die jährlich wiederkehrenden Straßen- und Schloßbauarbeiten (der Voranschlag für das Straßenbauwesen im diesjährigen Haushaltplan für die Stadt Dresden beziffert sich auf 742 033 M. gegen 565 866 M. im vorigen Jahre), sowie die Unterhaltung der zahlreichen städtischen Gebäude, so daß sich ein weites Feld der Thätigkeit auf dem Gebiete des städtischen Bauwesens ergibt.

Pirna. Die Elbebrücke erstreckt sich heute von oberhalb Station Schöna bis Teschen. An der Ueberfahrt bei Obervogelgesang-Brücke hat sich seit einigen Tagen an der rechten Uferseite sehr viel Eis angelegt, so daß heute ober- und unterhalb der Brücklinie für das Durchdrängen des Treibeises nur noch eine schmale Rinne offen war. Die Ueberfahrt, welche wegen des Uferweises ohnehin schon eine Strecke nach aufwärts verlegt war, ist heute wegen des daselbst zu gedrängt gehenden Treibeises eingestellt worden.

Böblitz. Einen jähen Tod fand heute Vormittag der 67 Jahre alte Wählerbesitzer Gottbold Schubert aus Pockau. Derselbe verließ gesund und munter die Seinen und fuhr mit einigen Bekannten mit dem Frühzuge zu einer Holzauktion nach hier. Auf dem Wege vom Bahnhof Böblitz nach der Stadt, schon ziemlich nahe derselben, blieb Schubert hinter seinen Bekannten, die sich gegenseitig unterhielten, zurück. Als diese ihn vermissten und sich umsahen, fanden sie denselben nicht weit hinter sich todt auf der Straße liegen. Ein Schlagfluß hatte seinem Leben ein schnelles Ende bereitet.

Waldheim. Die für dieses Jahr geplante Ge-

werbe- und Industrieausstellung wird voraussichtlich nicht stattfinden, da der dafür gewählte Ausschuß nach seinen im letzten Familienabend des dortigen Gewerbevereins gemachten Mittheilungen den Beschluß gefaßt hat, wegen ungenügender Theilnahme die Angelegenheit ganz fallen zu lassen und sein Amt niederzulegen. Von den an 270 Interessenten ausgegebenen Fragebogen haben nur 96 zurückgeliefert werden können, von denen nur 40 bedingte oder unbedingte Zusagen enthielten. Man glaubt nun mit Recht annehmen zu dürfen, die geringe Zahl der Anmeldungen für die Ausstellung lasse auf ein ebenso geringes Interesse für dieselbe schließen und mit nur ca. 50 Ausstellern ließe sich keine Ausstellung veranstalten, die Waldheims würdig sei, abgesehen von den erheblichen Kosten, welche die Cassa des Gewerbevereins zu tragen haben würde.

Chemnitz. Um seine Liebe und Anhänglichkeit an seine frühere Heimathstadt Chemnitz zu betheiligen, hat Herr Heinrich Unger in Dresden dem Verein zu Rath und That hier ein Kapital von 2000 M. als Schenkung überwiesen, dessen Zinsen alljährlich am 14. Dezember an 6 oder 8 arme, rechtschaffene Familien zur Vertheilung gelangen sollen.

Hilbersdorf, 13. Februar. Heute Nachmittag verunglückten in einem hiesigen Steinbruch zwei Arbeiter. Der eine derselben wurde tödtlich, der andere schwer verletzt.

Waldenburg, 12. Februar. Der Sturm in den letzten Tagen hat in Langenleuba-Niederhain ein Menschenleben als Opfer gefordert. Die 45 Jahre alte Wittve Jacobi wurde von einem durch den Sturm aus den Angeln gehobenen Schenenthornflügel erschlagen.

Eibenstock, 12. Februar. Der hiesige Stadtrath hat die Aufhebung des Reichthums hier selbst, das in den letzten Jahren immer geringere Einnahmen erzielte, wozu die Ausgaben nicht im Verhältniß standen, beschlossen.

Aus dem Vogtlande, 12. Februar. Mehrere Arbeiter hatten in dem Schieferbruche „Black auf“ im Loquitzbale an verschiedenen Stellen Dynamitschüsse eingesetzt und dieselben mittelst Zündschnur angezündet. Als sie im Begriff waren, ihre Arbeit wieder aufzunehmen, entlud sich noch ein Schuß und verletzte drei Mann sehr schwer. Einer der Verwundeten ist bereits verstorben.

Halle, 12. Februar. Von den bei dem Eisenbahn-Unglück bei Riemberg vom Sonnabend Verunglückten sind in hiesiger Klinik noch zwei weitere Männer gestorben, so daß die Gesamtzahl der Todten jetzt 11 ist. In der Klinik befinden sich nun noch 4 Verletzte, die zum Theil ebenfalls noch in Lebensgefahr schweben.

Berlinchen, 8. Februar. Ein junges hier wohnendes Ehepaar begab sich dieser Tage nach seiner am See gelegenen Behausung, als es plötzlich einen kleinen Knaben nackend im Schnee, die Hände auf den Rücken gebunden und einen Strick um den Hals vor sich liegen sah. (Es war an jenem Tage 12 Grad Kälte.) Der arme Kleine war nicht im Stande, einen Laut hervorzu bringen. Wie sich später ergab, war es der dreijährige Sohn eines hiesigen Gerichtsdieners. Man nimmt an, daß die entsetzliche Marterung des Kindes aus Rache gegen den Vater geschehen ist. Der Verbrecher ist bisher noch nicht entdeckt worden.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Altenburg, 14. Februar. Die Umwandlung der Chemischen Fabrik Dyerlein u. Schmidt in ein Aktienunternehmen durch zwei sächsische Bankfirmen ist gestört. (S. L.)

Köln, 14. Februar. Der „Köln. Jtg.“ zufolge nimmt man in Petersburg eingeweihten Kreisen als bestimmt an, daß das Gerücht von der Verlobung des Großfürsten-Thronfolgers mit der Prinzessin Alix von Hessen unbegründet ist. Das Kaiserpaar denke noch gar nicht an die Verheirathung des Thronfolgers, der noch erst eine umfassende wissenschaftliche und militärische Ausbildung erhalten und später größere Reisen unternehmen soll.

Wien, 14. Februar. Der „Polit. Corresp.“ wird in einer Belgrader Meldung bestätigt, daß die Krönung des Königs Milan im Laufe des Jahres im Kloster Rica stattfinden werde.

Pest, 14. Februar. Heute Abend hatte sich ein Haufen von etwa 400 Personen, unter denen sich aber nur wenige Studierende befanden, angeammelt, war nach dem Club der Unabhängigkeitspartei gezogen und hatte der berittenen Polizei Widerstand geleistet. Letztere hieb darauf mit Stöcken auf die Menge ein

und zerstreute dieselbe. Es wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. Gegen 9 Uhr wurden Militärabtheilungen herbeigerufen, um die Ordnung aufrechtzuerhalten.

Paris, 14. Februar. Bei der Mittheilung von seiner Demissionsabsicht erklärte Floquet unter dem Beifall der Linken, die Regierung habe ihre Pflicht erfüllt, indem sie betreffs der Verfassungsrevision die Cabinetsfrage stellte, das Votum der Kammer habe es ihr aber unmöglich gemacht, diese Pflicht zu erfüllen, sie werde deshalb ihre Demission geben. — Der Rücktritt des Cabinets kam der Kammer vollkommen unerwartet. Floquet hatte nicht erklärt, daß er wegen des Verlangens der Vertrauensfrage stellen würde und die meisten Deputirten der Linken wie der Rechten waren vollständig im Ungewissen über die Folgen des Votums. Die Majorität, welche für die Vertagung stimmte, umfaßte die Rechte und die Opportunisten. Nach dem Schlusse der Sitzung beschloß die radikale Linke und die äußerste Linke in einer gemeinsamen Versammlung, Deputirte ihrer Bureaus an Floquet zu senden, um denselben ihr Bedauern über seinen Rücktritt und ihre Anerkennung für seine feste Haltung auszusprechen. — Der Präsident Carnot conferirt gegenwärtig mit dem Kammerpräsidenten Méline. Es heißt Carnot würde Méline die Bildung des neuen Cabinets anbieten.

Paris, 14. Februar. Boulanger hat ein Manifest an die Wähler des Seine-Departements gerichtet, in welchem es heißt, die Auflösung der ohnmächtigen Kammer und die Revision der Verfassung von 1875 durch eine constituirende Versammlung habe angesichts der unüberwindlichen Macht der öffentlichen Meinung stets zum Programm der republikanisch-nationalen Partei gehört. Das im Todesstampe liegende, von dem allgemeinen Stimmrecht verurtheilte, von den Wählern der Seine unterm 27. v. M. geohrfeigte Ministerium habe dem Lande eine Schlinge zu legen gesucht, dasselbe habe mit der Revisionsvorlage nur eine Komödie gespielt, denn wenn auch die Kammer die Regierungsvorlage angenommen hätte, so würde der Senat dieselbe doch ganz unsehbar abgelehnt haben. Das Ministerium habe das wohl gewußt und nur das eine Ziel verfolgt, sich im Besitz der öffentlichen Gewalt zu behaupten und noch einmal an den Hoffnungen der Nation zum Verräther zu werden. Die Vertreter der republikanisch-nationalen Partei hätten dem Cabinet Floquet aber nicht gestatten wollen, in dieser Weise das allgemeine Stimmrecht zu täuschen, sie hätten der Kammer nicht gestatten wollen, sich für ein Votum, das zum Voraus den Stempel der Unfruchtbarkeit trage, in den Augen der Bevölkerung eine Art von Rechtstitel zu schaffen, sie hätten ihr nicht gestatten wollen der Usurpation die Weihe zu geben, die durch einen der ministeriellen Revisionsvorlage entsprechenden Beschluß herbeigeführt worden wäre. Der parlamentarische Wirrwarr wäre dadurch nur noch vermehrt, die Revision der Verfassung im nationalen Sinne wäre vereitelt worden. Die Vertreter der republikanisch-nationalen Partei hätten die Absicht verfolgt, das Ministerium zu stürzen, welches bereits Befehle wegen Beschränkung der Freiheit vorbereitet. Der Sturz des unheilvollen Ministeriums werde dem öffentlichen Gewissen zum Troste dienen und sei einen Schritt weiter auf dem Wege zur Auflösung der Kammer und zur Einberufung einer constituirenden Versammlung. „Weiben wir daher unserem Programm auch künftig treu, auch nach der Genehmigung des Gesetzes über die Bezirkswahlen, eines Gesetzes, das in dem Sinne seiner Urheber nichts ist, als ein Schlag, den man gegen das allgemeine Stimmrecht geführt hat. Die Wahlperiode ist eröffnet, das Land hat das Wort, das Land wird dem souveränen Willen zum Sieg verhelfen. Es lebe die Republik!“

Brüssel, 14. Februar. Dem Journal „Peuple“ zufolge, löste sich von einem heute früh von Ailon nach Namur abgelassenen Güterzug bei der Steigung in der Nähe von Aye ein Theil der Wagen los und lief nach Aye zurück, wo ein wenige Augenblicke später von Namur ankommender Zug in die Wagen hineinfuhr. Der Bahnhofsvorsteher wurde verletzt; die Wagen und der von Namur gekommene Zug, sowie die Frachtgüter sind stark beschädigt.

Kopenhagen, 14. Februar. In Folge von Schneestürmen haben nahezu alle Bahnen den Betrieb eingestellt. Zwischen Helsingborg und Helsingdr hat alle Verbindung aufgehört; diejenige zwischen Kopenhagen und Malmb ist erschwert.

Belgrad, 14. Februar. In den Hofkreisen ist man seit kurzem mit den Vorbereitungen zu der feierlichen Krönung des Königs beschäftigt.

**Kirchennachrichten für Riesa und Weyda.**

In Riesa predigt Dom. Septuag. Vorm. 1/9 Uhr P. Führer; Nachm. 1/2 Uhr Diac. Erßenbach.

In Weyda predigt Vorm. 1/9 Uhr Diac. Erßenbach.

Das Wochenamt vom 17. bis 23. Februar hat P. Führer.

**Kirchennachrichten für Glaubitz und Zschaiten.**

Dom. Septuages. Glaubitz: Frühkirche 1/9 Uhr und Communion, Beichte 8 Uhr. — Zschaiten: Spätliche 11 Uhr.

**Marktberichte.**

**Chemnitz, 13. Februar.** Pro 50 Rilo Weizen russische Sorten M. 9,70 bis 10,40, poln. weiß und bunt M. — bis —, schäl. gelb u. weiß M. 9,25 bis 10, —, amerikanischer M. — bis —, Roggen preussischer M. 8, — bis 8,25, schälischer M. 7,65 bis 7,90, fremder M. 7,90 bis 8, —, Braugerste M. 8,10 bis 9,25, Gerste M. 7,50 bis 8,15, Hafer, schälischer M. 7,40 bis 7,70, Hafer preussischer M. — bis —, Koch-Erbösen M. 8, — bis 9,50, Malt- und Futter-Erbösen M. 6,75 bis 7, —, Heu M. 4, — bis 5,50, Stroh M. 3, — bis 4,50, Kartoffeln 2,80 bis 3,30, 1 Rilo Butter M. 2, — bis 2,60.

**Leipzig, 14. Februar.** Weizen loco M. 184 189, fremder M. 200—215, ruhig. Roggen loco M. 162 still. Spiritus loco M. fehlt, 70er loco 33,80, 50er loco 53,10, nominell. Rübdl loco M. 60, besser.

**Theilnehmerinnen für Malstunden**

sucht Louise Seynemann. Adressen unter „Malstunden“ abzugeben in der Expedition d. Bl. \*\*

**Nutz- und Brennholz-Auction.**

**Mittwoch, den 20. Februar** von früh 9 Uhr an sollen im **Elbusche bei Kreinitz** 60 Stück rüsterne Stämme und Stüden, 2 eichene, 20 Acazien u. s. w., 40 Hackesföde, 3 Amtr. eichene Nutzhente, 60 rüsterne u. s. w. Scheite, Rollen und Stöde, 30 Schock starles Abraumreisig an Ort und Stelle meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden. Zusammenkunft an Ort und Stelle. **W. Leibold.**

**Holz-Auction.**

**Freitag, den 22. Februar 1889, Vorm. von 10 Uhr an** sollen in dem **Kreinitzer Forstreviere, Hinterhaide Abtheilung 3 im Schlage** 103 Stück weiche Stämme, 15—29 cm Mitte, 10—14 m Länge, 24 Stück weiche Klöcher, 17—26 cm Oben, 3,5—4,5 m Länge, 72 Stück weiche dergl., 13—16 cm Oben, 4,5 m Länge, 42 Stück weiche Stangen, 12—15 cm Unten, 10—12 m Länge, 53 Raummeter weiche Scheite, 60 Rollen, 45 Hundert weiches Reisig und eine Parthie weiche Stöde einzeln und parthieenweise gegen sofortige Bezahlung versteigert werden. Zusammenkunft in der Haidehäuferschenke oder im Holzschlage. **Die Revierverwaltung.**

**Zur Beachtung.**

Auch der Schaden, welcher mir kürzlich durch Nothschlachtung einer Kalbe erwachsen, wurde mir von der **Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden** ohne Weiteres zu meiner Zufriedenheit gedeckt. Ich empfehle dieselbe allen Viehbesitzern.

Zeithain, den 1. Februar. 1889.

**Moritz Bennewitz,**  
Gutsbesitzer und Ortsrichter.

Zu Versicherungs-Abschlüssen für alle Thiergattungen bei festen, billigen Prämien (ohne jeden Nach- oder Zuschuß) empfehlen sich als Vertreter der **Sächsischen Viehversicherungs-Bank in Dresden**

**Fr. Giese,** Oberinspector in Leipzig, Arndtstr. 30 B.

**Ernst Haacke,** Agent in Riesa.

**G. S. Dölling,** Generalagent in Riesa. Thätige Agenten werden in jedem, auch dem kleinsten Orte von vorstehender Generalagentur gern angestellt.



**J. Höhme,**

intern. Maschinen-Ausstellungshalle in Riesa empfiehlt

sein gut sortirtes Lager der neuesten und vorzüglichsten hauswirthschaftlichen Maschinen u. Geräte, mache dabei besonders aufmerksam auf

Phönix-Nähmaschinen, Nova-Nähmaschinen, Electro-Nähmaschinen, Rothalts-Nähmaschinen für Hand- und Fußbetrieb, mit allen Neuerungen und Apparaten.

Universal-Waschmaschinen, Schnell-Patent-Waschmaschinen, Bringmaschinen in allen Größen.

Mangelmaschinen für jede Familie sehr zu empfehlen.

Messer- und Gabelstichmaschinen, Reibmaschinen, Kartoffelschälmaschinen, Apfelschälmaschinen, Apfelspaltmaschinen, Bohnenschneidemaschinen.

Alle Waaren werden nur unter Garantie, auf Wunsch auch auf Ratenzahlungen resp. Ziel abgegeben, ebenso gestatte bei vorherigem Vorbehalt Umtausch.

Alle sich später einstellende Reparaturen werden in meiner Werkstelle hier ausgeführt.

Rirschenfärner, Fleischhackmaschinen, Obst-, Wein- und Muspressen, Familienwaagen, Tafelwaagen, Gewürz- u. Kaffeemühlen, Brod- und Gemüsehobel, Malwicks

Dampfbratpfannen, Dampfloch- und Brattöpfe mit und ohne Einfaß.

Neue Fußabstreicher aus Drahtgeflecht.

Zwei- und Dreiräder, vorzügliches Fabrikat, für Erwachsene und Kinder.

Wachse und Rinder.

Wachse und Rinder.

Wachse und Rinder.

Wachse und Rinder.

Baumwollsaatkuchenmehl, Erdnusskuchenmehl,

Düngemittel- und Futtermittel-Handlung.

Palmkernmehl, Reisfuttermehl, Malzkeime.

Nur echt mit dieser Schutzmarke:

**Huste-Nicht**

Kusten, Heiserkeit, Hals- und Brustleiden, Keuchhusten. Malz-Extract und Caramellen von L. H. Pietsch & Co., Breslau. Zu haben in Riesa bei J. S. Pietschmann.

Aecht gebirg'sches **Speise-Lein-Oel** stets frisch bei **Hugo Gerhardt.**

**Besten Medicinal-Tokayer** in 1/2, 1/3 und 1/4 Flaschen, sowie auch in kleineren Quantitäten empfiehlt **A. S. Hennicke,** Drogehandlung, Riesa, am Albertplatz.

**Calif. Honig,** das Feinste was es giebt, pr. Pfd. 60 Pf., Syrup, pr. Pfd. 14, 18, 25, 30 Pfg., **Speise-Lein-Oel** empfiehlt billigst **Ernst Schäfer,** Albertplatz und Ecke der Schul- u. Kastanienstraße.

Baumwollsaatkuchenmehl, pr. Str. M. 6.30, Reisfuttermehl I, pr. Str. M. 6.50, Weizenmehl, rein, pr. Str. M. 8.50, Weizenmehl, rein, pr. Str. M. 8.50 empfiehlt unter Gehaltsgarantie, inclusive Säcke **Moritz Damm, Riesa.** NB. Speise-Weinöl, rein und frisch, billigst.

**Seringe,** beste, neue, große, fleischige, pr. Schoß 3 M., 15 Stück 75 Pfg. bei **Moritz Damm, Riesa.**

**Preisgekrönte Glycerin-Schwefelmilch-Seife** aus der Königl. bayr. Hofparfümerie-Fabrik **C. D. Wunderlich** (gegr. 1845). Entschieden eine der beliebtesten und angenehmsten Toilettenseifen zur Erlangung eines schönen sammetartigen, weißen Teints, ist die Seife vorzüglich geeignet zur Reinigung von Hautschärfen, Hautauschlägen, Jucken der Hautflecken. à 35 Pfg. bei Herrn **Paul Roschel,** Bahnhofstraße in Riesa.

**Höh. Töchter Schule** Fortbildungsschule u. Pensionat. Dresden-Niederlöbnitz, Wilhelmstr. 5. Prospekte durch die Vorsteherin **Clara Hofrichter**

**H. Th. Wros, Sattler,** Hauptstraße 26, empfiehlt sein reichhaltiges Lager von fertigen Sophas, Matrasen, Koffer und Taschen, unzerbrechbaren Rindleder Portemonnaies und Soffenträgern bei Bedarf einer gütigen Beachtung.

**J. S. Springer,** Riesa, empfiehlt englische und deutsche Werkzeuge, Hobel, Sägen, Bohrer, Beile, Hacken, Zugmesser und Schneidkluppen, Bohrnarren, Schraubstöcke, Feilen, Hämmer aller Art, Möbel und Thürbeschläge, Schösser und Bänder, Bett- u. Tischfüße, Rouleaux- und Vorhangstangen und -Eisen, geachtete Gewichte, Gemäße, Brücken- u. Tafelwaagen, Plattglocken, Mörser, Hähne, Glocken, Baumägel, Rohrdraht, verzinkter Draht und Drahtgeflechte und Stacheldraht.

**Fr. E. Nitsche,** pract. Zahnkünstler, Wettinorstr. Nr. 24, 1. Et. Sprechzeit täglich.

Künstliche Zähne, Reparaturen, Plombirungen, Beseitigen aller Zahnkrankheit, Zahnextraction u. s. w. Empfohlen von vielen Aerzten.

**Schlitten.** Ein sehr feiner Tafelschlitten mit Bod-, ein- und zweispännig zu fahren, ist billig zu verkaufen bei **Julius Fischer,** Riesa, Sattler u. Wagenbauer.

## Für Schneiderinnen!

Um den vielen Wünschen der geehrten Schneiderinnen nachzukommen, habe ich mit dem heutigen Tage ein

### vollständiges Sortiment von Posamentirwaaren

eingeführt und zwar sämtliche Kleiderbesätze, Perlguipure, Knöpfe, Schnüre, Borten, Nähseide u. s. w. u. s. w.

Nächst billigster Preisnotirung gewähre jeder Schneiderin ein  
**Dividendenbuch mit hohem Rabatt**  
und bitte um gefl. Beachtung. Hochachtungsvoll

# E. Salinger.

## 10 000 Corsets

neuester Muster in allen Preislagen, sowie auch Corsetstäbe etc., werden wegen Geschäftsverlegung parthiweise und im Einzelnen billigt ausverkauft von

**Gebrüder Rirmse, Corsetfabrik.**



## Pferde-Verkauf.

Ein großer Transport

### Ardenner Pferde

steht von Sonnabend, den 16. d. M. an bei mir zum Verkauf.

**H. Strehle.**

**Dickak.**

Der Versand des seit über 200 Jahre gebrauten  
Allein ächten Münchener

## Salvator-Bieres

aus der Zacherlbrauerei München beginnt Anfang März.

Desfallige Aufträge werden rechtzeitig an den unterzeichneten Generalvertreter erbeien, damit in der Zufendung keine Verzögerung eintritt.

Das allein ächte „Münchener Salvatorbier“

wird in Originalfüllung von 25 Liter-Gebinden an aufwärts und in Kistenpackung von 1, 2, 3 und 4 Duzend Originalflaschen ab Dresden versendet.

Mit der Bitte um geneigte Ertheilung geehrter Ordres empfiehlt sich

Hochachtungsvoll

**F. R. Schmid,**

Generalvert. des Münchener Zacherlbräu.

Dresden, König-Johannstr. 8.

P. S. Gleichzeitig empfehle auch das allgemein berühmte „Münchener Zacherlbräu-Exportbier“ in Einzelgebinden und Wagonladungen. Ergebenst Der Obige.

## Bier!

Sonnabend Abend und Sonntag früh wird in der Bergbrauerei Braunbier gefüllt.

## Bier!

Sonnabend Abend und Sonntag früh wird in der Schloßbrauerei Braunbier gefüllt.

## Gasthof zum Stern.

Halte mein Restaurant: Neu-Deutschland in Afrika bestens empfohlen und bitte um freundlichen Besuch.

Hochachtungsvoll **E. Wied.**

## Restaurant Branerei Köberan.

Sonnabend, den 16. Februar ladet zum Schlachtfest, Freundlichst ein **Seberecht. Nothe.**

## Restauration Dampfschiffhalle.

Zu meinem Sonntag, den 17. Februar stattfindenden

### Abendessen à la carte

erlaube ich mir alle meine werthen Gäste, Freunde und Gönner hierdurch höflichst einzuladen.

Hochachtungsvoll **Emm. Blechschmidt.**

## Brauschänke Stöjtz.

Sonntag, den 17. Februar ladet zur Tanzmusik freundlichst ein **El. Wendler.**

## Haltestelle Jakobsthal.

Dienstag, den 19. Februar

**Karpfenschwans,** von 4 Uhr an Ballmusik, wozu ergebenst einladet **Oskar Walther.**

Für Stallung bestend gesorgt.

## Siebert's Restaurant,

Bahnhofstraße 25.

## Bockbierfest,

Stoff von Riebed & Comp., Leipzig, Sonnabend, den 16., Sonntag, den 17. und Montag, den 18. Februar, verbunden mit großem humoristischen Gesangs-Concert, ausgeführt von der bestrenommirten Concert-Gesellschaft Frau **Sokner** aus Dresden. Aufreten 4 feiche Damen, sowie 2 der beliebtesten Komiker. Zur Aufführung gelangen: Die Juden als Secularer, Wenzel auf der Braunschau, eine Heirath du ch die Zeitung, Copist und Colporteur und das liederliche Kleblatt.

Zu diesen genussreichen Abenden laden ergebenst ein Frau **Sokner**, Direction **Robert Siebert.**

## Gasthof Pausitz.

(Neuer Saal.)

Morgen Sonntag, den 17. Februar laden zum Abzugschmaus und Ball, Speisen à la carte, 9 Uhr Lichterpolonaise, 11 Uhr Cotillon, freundlichst ein

**H. Höpfner und Frau.**

Morgen Sonntag von 4 Uhr an Tanzverein, 6 Uhr Contre, 7 Uhr Damenengagieren. Empfehle frisch gefüllte Pfannkuchen und ff. Kaffee, wozu ergebenst einladen die Obigen.

Tanzmusik bis Nachts 1 Uhr.

## Gasthof Gröba.

Sonntag den 17. Februar von 4 Uhr an großer Jugendball.

Dazu ladet ergebenst ein **Dr. Große.**

## Gasthof Brausitz.

Sonntag, den 17. Februar ladet zur

Tanzmusik

(Entree 10 Pf.) freundlichst ein **H. Hennig.**

## Gasthof Wobersien.

Sonntag, den 17. Februar ladet zum

Bockbierfest und Ballmusik freundlichst ein **L. Großmann.**

Stoff hochsein. **Nettig gratis.**

Sonntag, den 16. Februar großes Bockbierfest mit Pfannkuchenschmaus. Sonnabend zuvor Bockbierprobe.

Freundlichst ladet ein die Restauration zur Herberge, Hauptstraße 75.

## Gasthof Glaubitz.

Sonntag, den 17. Februar ladet zum Karpfenschwans und Ballmusik alle Freunde und Gönner nur hierdurch ergebenst ein

Speisen à la carte. **L. Wahl.**

## Gasthof Grödel.

Sonntag, den 17. Februar zweites großes Bockbierfest und Ballmusik.

Fein 6. Glas verabreichte eine elegante Bockmüge. Punkt 10 Uhr erscheinen zwei Böcke in Costüm.

Ladet freundlichst ein **H. Schmidt.**

Sonnabend Abend Bockbierprobe.

## Gasthof zu Sageritz.

Sonntag, den 17. Februar ladet zur

Ballmusik

freundlichst ein **H. Rodisch.**

## Gasthof Meautitz.

Sonntag, den 17. Februar Tanzmusik, wozu ergebenst einladet **H. Köber.**

## Gasthof Bahra.

Sonntag, den 17. Februar ladet zum Karpfenschwans und Ball freundlichst ein **E. Thalheim.**

**Zum Bockbierfest**  
Sonntag, den 17. Februar ladet freundlichst ein **G. Langfeld in Gyppe.**

**Vermischtes.**

**Blankenburg a. S., 12. Februar.** Bei dem vom Club „Frohinn“ veranstalteten großen und vielbesuchten Maskenball im Parkhof ereignete sich gestern Abend der bedauerliche Unglücksfall, daß eine Dame, die sich zu fest geschmückt hatte, plötzlich ohnmächtig zusammensank. Dieselbe wurde sofort nach Hause gefahren; heute früh ist sie gestorben.

**Rordhausen, 11. Februar.** Unglücksfälle auf der Eisenbahn sind auch in unserer Gegend bei den Schneestürmen vorgekommen. Hinter Leinesfelde war am Nachmittag des letzten Sonnabend ein Güterzug im Schnee stecken geblieben; als Bahnarbeiter denselben ausgruben, kam der Personenzug von hier auf dem andern Geleise an, tödtete zwei Arbeiter und verletzte zwei andere. Bei Deringen wurde gestern ein Arbeiter, welcher sich zum Schneeschaukeln beim Bahnhofsvorsteher melden wollte, auf dem Geleise vom Schnellzuge seitwärts gestoßen und dabei schwer verletzt.

**Reichenberg, 12. Februar.** Am 25. Juni 1874 wurde im Thiergarten zu Neuwiese der Wirthschaftsbesitzer Benzel Borsche aus Giechicht am helllichten Tage ermordet und seiner Baarschaft von 200—300 Gulden, dann Uhr und Kette beraubt. Trotz der emsigsten Nachforschungen blieb die That in geheimnißvollem Dunkel gehüllt, es wurden sogar zwei gräßlich Clam-Gallas'sche Revierförster verhaftet, jedoch wieder freigelassen. Anfang d. J. löstete sich endlich der Schleier des Geheimnisses und wurde der selbstgeständige Thäter in der Person des in der ganzen Gegend gefürchteten Raubschützen Josef Prediger aus Dessendorf ermittelt. Derselbe hatte an diesem Tage — vor 15 Jahren — mit zwei Genossen im Thiergarten gewildert und hatte den ahnungslos daherkommenden Borsche durch einen Schuß in den Hals niedergestreckt und beraubt. Den Raub theilte er mit seinen inzwischen verstorbenen Genossen Nitsche und Pörner. Prediger bestritt von dem Ertrage des Raubes seine, 4 Wochen nach dem Morde abgehaltene, sehr lustig gefeierte Hochzeit. Prediger wurde vom Schwurgerichte des Verbrechens des meuchlerischen Raubmordes für schuldig erkannt und zu zwanzig Jahren verschärften schweren Kerker verurtheilt.

Es giebt gegenwärtig 3064 Sprachen auf der Erde und deren Bewohner bekennen sich zu mehr als tausend Religionen. Die Anzahl der Männer ist nahezu jener der Frauen gleich. Das Durchschnittsalter beträgt 33 Jahre. Ein Viertel der Erdbewölkerung stirbt vor erreichtem 17. Lebensjahre. Unter 1000 Personen erreicht nur einer das Alter von 100 und nur 6 das Alter von 65 Jahren. Es giebt etwas mehr als eine Milliarde Menschen auf der Erde; davon sterben 35 214 200 jedes Jahr, 96 480 jeden Tag, 4020 jede Stunde, 67 in jeder Minute und 1 in jeder Secunde. Dagegen werden jährlich 36 792 000, täglich 100 000, stündlich 4200 und in jeder Minute 70 Menschen geboren. Die Verheiratheten sind langlebiger als die Unverheiratheten, die Mäßigen und Fleißigen leben länger als die Schwelger und Faulen und die Angehörigen civilisirter Völker haben eine durchschnittlich längere Lebensdauer als jene der noch uncivilisirten. Große Menschen leben in der Regel länger als kleine. Frauen haben den Männern gegenüber günstigere Lebenschancen vor Erreichung des fünfzigsten Lebensjahres, aber ungünstigere nach demselben. Die Zahl der verheiratheten zu den unverheiratheten Personen steht in dem Verhältnisse von 75 : 1000. Die im Frühling Geborenen sind von robusterer Constitution als die in den anderen Jahreszeiten zur Welt gekommenen. Geburt und Tod finden häufiger in der Nacht als am Tage statt. Es sei noch beigefügt, daß nur ein Viertel der männlichen Bevölkerung fähig wird, Waffen zu tragen und Kriegsdienste zu leisten.

**Patent-Liste sächsischer Erfinder.**

Mitgetheilt durch das Patent-Bureau von Otto Wolff in Dresden, Schloßstraße 19.

Angemeldet von: Edmund Bach in Leipzig: Triebwerk für Saugleistungsapparat. — Gebr. Salsch in Rnaubach: Hufeisen mit hülsenförmig überauschiebenden Griff und Stollen. — Oskar Blessing in Reudnitz bei Leipzig: Vorrichtung zum Andrehen des Motors von Gas- und Petroleum-Locomotiven; Zusatz zum Patente Nr. 45707. — Emil A. Eingner in Wölkau-Dresden: Repir-Vorrichtung. — Carl Wolf l. S. Kriemann u. Wolf in Jwoldau: Benzinsicherheitslampe mit Zündvorrichtung; Zusatz zum Patente Nr. 44392. — Bruno Franke in Leipzig: Vorrichtung zur Herstellung einer Luftleere. — Louis Schopper in Leipzig: Vorrichtung zum Messen der Dehnbarkeit und Zerbrechlichkeit. — Rud. Sod in Wladowitz-Pelzig: Neuerungen von Seiltriebswerken zur Aderbearbeitung; Zusatz zum Patente Nr. 44681. — Eugen Rind in Leipzig: Korkzieher.

**Eine Peitsche** ist gefunden worden. Abzuholen **Hauptstr. Nr. 12.**

**Herzlicher Dank.**

Am Tage unserer silbernen Hochzeit sind uns soviel unerwartet zahlreiche Glückwünsche und Geschenke überreicht worden, daß wir uns gedrungen fühlen, Allen, Allen unsern innigsten Herzensdank auszusprechen.

Insbefondere aber sei auch dem geehrten Gemeinderathe für das sinnige Geschenk, mit welchem wir am frühen Morgen auf ungeahnte Weise überrascht wurden, unser tiefgefühlter Herzensdank dargebracht.

Vahrenz, am 7. Februar 1889.

**J. Häfer und Frau.**

**Den herzlichsten Dank**

sage ich zunächst der hochverehrten Herrschaft meiner Arbeitsstätte und meinen werthen Kollegen daselbst, sowie auch dem hochwürdigen Herrn Pastor Neumann in Zeithain, nicht minder meinen lieben Freunden und Nachbarn und den wohlwollenden Mitgliedern der Arbeiter-Kranken- und Sterbekasse Mächtig und Umgehend für alle die vielen Beweise der Liebe und Freundschaft an unserm goldenen Hochzeitjubiläum am 10. Februar. Diesen werden wir nie vergessen und uns mit Dankbarkeit erinnern.

Grödel, am 15. Februar 1889.

**Friedrich Kreher, Schiffbauer und Frau.**

**Ein brauner Jagdhund** mit der Steuermarkte Niesä ist **zugelaufen.** Abzuholen gegen Insektionsgebühren und Futterkosten bei

**D. Kunze, Strehla.**

**2 Etagen und 2 kleinere Mansardenwohnungen** sind zu vermieten. Wo? ist zu erfragen in der Expedition d. Bl.

**Ein Laden mit Wohnung**

ist zu vermieten und Ostern zu beziehen. Zu erfragen beim Sattler **H. Deutschmann,** Wettinerstraße 25.

**Ein Mädchen** von 18—20 Jahren wird gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

**Ein sauberes Mädchen**

wird zur Aufwartung gesucht **Wettinerstr. 22.**

**Eine Frau** für die Vormittagsstunden wird zur Aufwartung gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

**Schüler,** welche irgend eine Schule in Meissen besuchen wollen, finden die **liebevollste Aufnahme** in der Familie des **Oberlehrer Dienrich, Meissen.**

Für mein **Colonialwaarengeschäft** verbunden mit **Branntwein- und Cigarrenfabrikation** suche pr. nächste Ostern einen Sohn achtbarer Eltern als

**Lehrling**

aufzunehmen und ist demselben Gelegenheit geboten, gleichzeitig die **Handelschule** zu besuchen. Bedingungen nach Uebereinkunft.

**Ernst Leberecht Storz, Großenhain.**

Ein junger Mensch, welcher Lust hat **Schuhmacher** zu werden, kann zu Ostern in die Lehre treten bei **W. Rothe, Schuhmachermstr.**

Ein Knabe kann jetzt oder Ostern in die Lehre treten beim **Schuhmachermstr. Rothe in Sageritz**

**Ein Schmiedegeselle** kann dauernde Arbeit erhalten bei **M. Kupfer, Schmiedemstr., Niesä.**

**Ein Pferdeknecht** wird jetzt oder bis zum 1. März gesucht, guter Pferdewärter und Fahrer, sowie die Feldwirthschaft muß er verstehen. Zu erfragen bei **Sattlermeister Wros, Niesä, Hauptstraße.**

**Vertretung.**

Zur Vertretung einer **Deutschen Lebensversicherungs-Vant** wird ein rühriger, in **Niesä und Umgebung** gut eingeführter Mann gegen hohe Provision eventl. mit festem Gehalt gesucht. Gest. Offerten erb. sub **B. O. 620 „Invalidendank“ Dresden.**

**3000 Mf.**

sind auf sichere Hypothek zu 4% vom 1. April d. J. ab auszuleihen. Näheres **H. Schuster, Niesä, auß. Großenhainerstr. 2.**

**Ein zuverlässiger Kesselwärter**

und **Maschinist** sucht baldigst Stellung. Näheres zu erfahren in der Expedition d. Bl.

**Mägde, Knechte, Arbeiter,**

Stub.-Mägd., Ammen, Köch., dien. Hotelpers. u. u. in größt. Auswahl zu vergeb. **Ausl. und Prosp.** sendet geg. 50 Pf. Briefm **Wilke, Studien-Strieg, Schles.**

**Nr. 24 d. Bl. von 1888**

wird zu kaufen gesucht von der Expedition d. Bl.

**Ein kleines neues Haus,**

was sich sehr gut verzinst, ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein Haus mit 3 Stuben ist zu verkaufen **Weida Nr. 24.**

**Das Hausgrundstück**

in **Manewitz** Nr. 9, mit großem Gemüsegarten und ca. 1 Scheffel Feld, ist Umstände halber herbergfrei zu verkaufen. Näheres daselbst.

**Eine fast neue Decimalwaage** mit **Gr.** und ein **Kanonofen** sind zu verkaufen. Näheres durch **S. Wöbisch, Schuhmacher, Kastanienstraße.**

**Maisschrot und Gerstenschrot**

liegt zum Verkauf **Mühle Althirschstein.**

**Roggenschüttstroh,**

Fliegelbruch, sowie **Heu** wird **loosweise** pr. **Casse** nach jeder Bahnstation abzugeben. Näheres sub **A. O. 951 „Invalidendank“ Leipzig.**

**1 Pferd,**

unter fünf die Wahl, im Alter von 4—6 Jahren (garantirt fehlerfrei), sowie eine **junge, starke, ganz hochtragende Kuh** und ein **schöner Zuchtbullen**, stark, fromm und guter Springer (beide grau-schwarz), passend für Mittergüter, stehen billig zu verkaufen im **Gute Nr. 14 c in Roba.**

**Pferde-Verkauf.**

Ein **Pferd**, dunkler Fuchs, flotter Einspänner, lammfromm, ist preiswürdig zu verkaufen **Gasthof Neufensitz bei Senstlitz.**

**2 starke Läufer** stehen zu verkaufen bei **Geur. Lommatzsch** in **Seyda.**

**Zwei starke Läufer** sind zu verkaufen. **R. Schrapel, Gohlis.**

**Dr. Metich**

seit 40 Jahre lang weithin verbreitet, heilt **Diphtheritis, Bräunne-Bräunne-Kenckhusten,** a Glas 75 Pf. und 1 M. nur acht, wenn mit **Gebräuchsanweisung** der „Annen-Apotheke in Dresden“ versehen, zu beziehen aus den Apotheken

**Ein gutes Buch.**

.... Die Anleitungen des gesandten Buches sind zwar kurz und bündig, aber für den praktischen Gebrauch wie geschaffen; sie haben mir und meiner Familie bei den verschiedensten Krankheitsfällen ganz vorzügliche Dienste geleistet. — So und ähnlich lauten die Dankschreiben, welche **Nichters** Verlags-Anstalt fast täglich für Übersendung des illustrierten Buches „Der Krankenfreund“ zugehen. Wie die demselben beigedruckten Berichte glänzlich Geheilte beweisen, haben durch Befolgung der darin enthaltenen Ratschläge selbst noch solche Kranke Heilung gefunden, welche bereits alle Hoffnung aufgegeben hatten. Dies Buch, in welchem die Ergebnisse langjähriger Erfahrungen niedergelegt sind, verdient die ernste Beachtung jedes Kranken. Niemand sollte versäumen mittelst Postkarte von **Nichters** Verlags-Anstalt in Leipzig oder New-York, 310 Broadway, die 936. Aufl. des „Krankenfreund“ zu verlangen. Zusendung erfolgt kostenlos.

**Lampert's Pflaster** amtlich

konjessionirt und **weitberühmt** — in **Schachteln** zu 25 und 50 Pfennigen. Mit **nebenstehender Schutzmarke** und der **grünen** Gebrauchsanweisung **ausdrücklich** zu verlangen und zu beziehen aus den **Apotheken** in **Niesä — Strehla — Ostran — Wügelin** und **Mühlchen.**

W...  
Auswa...  
in Sel...  
bis zu...  
Lan...  
Na...  
über...  
unrei...  
Röbr...  
giebt...  
Teint...  
M...  
I...  
Zahn...  
schmerz...  
Preis...  
Dep...  
in vor...  
kauft...  
G...  
von...  
E...  
G...  
v...  
Rage...  
Ma...  
vortre...  
Sol...  
theil...  
(60 D)...  
In...  
Hau...  
empfiel...  
hochfeine...  
mittag 5...  
Frei...  
von beso...  
Jung...  
empfiel...  
Nä...  
früh 8 U...  
pr. Pfd...  
Auch...  
passend...

**Wollene Strickgarne**, pr. Viertel von 40 Pf. an, sowie alle besseren Qualitäten empfiehlt in großer Auswahl billigst **J. Bischoff**, Hauptstr. 61.

**250 Paar Pantoffeln** in Leder, Plüsch und Gurt, von den kleinsten bis zu den größten, empfiehlt **W. Rothe**, Poppitzerstraße 1.

**Lanolin-Schwefelmilchseife.** Nach den neuesten Forschungen ist diese Seife überaus end in ihrer Wirkung gegen alle Hautunreinigkeiten als Wischseife, Blüthchen, Rörbe des Gesichtes, Hautschärfe etc. und giebt der Haut einen zarten, blendendweißen Teint. Borräthig pr. Stück 50 Pfg bei **A. O. Hennicke**.

**Allen Müttern** kann das einzig bewährte Mittel, **Dr. Gehrig's Zahnstangebändchen** und **Zahnstangeperlen**, Kindern das Zahnen leicht und schmerzlos zu fördern, nicht genug empfohlen werden. Preis à 1 M. resp. 1 M. 50 Pf. Depot allein bei **Hud. Nagel in Riesa**, Buchhandlung und Buchbinderet.

**Erdbeerwein, Johannisbeerwein, Stachelbeerwein** in vorzüglicher naturreiner Qualität, preisgekrönt, verkauft und versendet billigst in Flaschen u. Gebinden **Großenhainer Beerenoßplantage** von **Heinrich Kücklin**, Großubain i. S.\*

**Russisch Brod** Feinstes Theegebäck u. besten **Entölten Cacao** von **Nich. Seemann, Dresden**. Papier bei **D. Richter in Riesa**.

**Mariazeller Magen-Tropfen**, vortrefflich wirkend bei allen Krankheiten des Magens. Unbestritten bei Appetitlosigkeit, Schwäche d. Magens, Abzehrung, Blüthen, Magenatarrh, Säurebrennen, Nüßung u. Gähren, übermäßiger Schleimproduktion, Sodbrennen, Uebelkeit, Kopfschmerz, Schlaflosigkeit, Verstopfung, Leberleiden d. Magens u. Speiseröhre, Gicht, Rheumatismus, Hämorrhoidalleiden. — Preis à Fl. 1. 50 Pfg. 2. 80 Pfg. 3. 1.00 Mk. 1.40. Central-Versand durch Apotheker **Carl Brady, Kremator (Wahren)**. Die Mariazeller Magen-Tropfen sind kein GEBREMELT. Die Bestandtheile sind bei jedem Fläschchen in der Gebrauchs-Anweisung angegeben. **Echt zu haben in fast allen Apotheken.** In Strehla bei Apoth. C. Klinger. Hauptdepot für Sachsen in Leipzig **Engel-Apothek.**

Frische Sendung **Bücklinge**, 1 Kiste = 50 Stück M. 1.15, **Bratheringe**, 1 Faß M. 1.80 und M. 2.80 empfiehlt **Ernst Schäfer**.

**Wastochienfleisch**, hochfeine Waare, desgl. warme Würstchen von Nachmittag 5 Uhr an empfiehlt **D. Müller, Fleischerstr.**

Frischschlachtenen **Speck und Schmeer** von besonderer Güte verkauft und empfiehlt **Paul Fischer, Fleischermeister**.

Junges fettes **Wast = Rindfleisch** empfiehlt **Paul Fischer, Fleischermeister**.

**Nächsten Dienstag**, den 19. Februar von früh 8 Uhr an wird eine **fette Kuh verpfundet**, pr. Pfd. Fleisch 45 Pfg, Fleck 15 Pfg, bei **Behrisch in Seyda**. Auch sind **2 fette Schweine**, passend für Restaurateure, zu verkaufen bei **Obigem**.

**Gothaer Lebensversicherungsbanf.**

**Verfich.-Bestand** am 1. Februar 1889: **72210** Verf. mit **551 500 000** Mark  
**Neuer Zugang** im Jahre 1888: **4200** „ „ **35 700 000** „  
**Banffonds** am 1. Februar 1889 ca. **151 000 000** „  
**Versicherungssumme** ausbezahlt seit Beginn ca. **195 490 000** „  
**Dividende** der Versicherten im Jahre 1889 **6 096 411** „  
 und zwar nach dem alten System mit Dividenden-Nachgewährung auf die letzten fünf Jahre: **40 %** der Jahres-Normalprämie; nach dem neuen „gemischten“ System: **30 %** der Jahres-Normalprämie und **2,6 %** der Reserve, wonach sich die Gesamtdividende für die ältesten Versicherungen bis auf **132 %** der Normalprämie berechnet.  
**Die Versicherungen Wehrpflichtiger** bleiben ohne Zuschlagprämien auch im Kriegsfall in Kraft.  
**Agentur Riesa, Gartenstraße.**

**Gustav Born.**

**Hafen-Restaurant zu Gröba.**  
 Sonntag, den 17. Februar findet unter **2. Bockbierfest**, verbunden mit **musikalischer Unterhaltung** mit **hochfein. ff. B. Würstchen** von ausgezeichneter Güte. **Reisung gratis.**  
 Ein geehrtes Publikum von Stadt und Land laden ergebenst ein **R. Müller und Frau.**

**Gasthof Gohlis.**  
 Sonntag, den 17. Februar ladet zur **Ballmusik** ergebenst ein **Schröter.**

**Gasthof Delsitz.**  
 Morgen Sonntag ladet zur **starkbesetzten Tanzmusik** freundlich ein **R. Klug.**

**Waldschlößchen Röderau.**  
 Morgen Sonntag ladet zum **Pfannkuchenschmaus** und **Dresdner Festsentellerhoch**, sowie von 4 Uhr ab zur **Ballmusik** freundlich ein **H. Jenkisch.**

**Aufruf.**  
 Alle werthen Kameraden, welche sich an dem **Militärverein für Gohlis und Umgegend** beteiligen wollen, werden freundlichst gebeten, sich **Sonntag, den 17. Februar**, Nachmittags 3 Uhr im **Gasthof zu Gohlis** einzufinden.  
**Mehrere Kameraden.**

**Schützen-Turn-Verein.**  
 Zu dem nächsten **Montag, den 18. Februar**, im **Hotel Kronprinz** stattfindenden **BALL** werden die geehrten Mitglieder, sowie deren Frauen hierdurch nochmals recht freundlich eingeladen.  
**Der Vorstand.**

**Lyon.** **Sonnabend**, den 16. Februar, Abends 8 Uhr **außerord. Generalversammlung.**  
**Tagesordnung:** Abänderung der Statuten betr. **John.**

**Hauptversammlung** des **Trichinenschauer-Bezirks-Vereins der Amtshauptmannschaft Grossenhain**  
**Sonntag, den 17. d. M.,** Nachm. 2 Uhr im **Gasthof zum rothen Hause in Großehain.**  
 T. D. 1. Steuerablage pro 1. Quartal 1889.  
 2. Annahme neuer Mitglieder.  
 3. Vortrag des Herrn **Bezirkschirztes Röder**.  
 a. Ueber die für die Ausübung der Trichinenschau maßgebenden Gesetze und Verordnungen.  
 b. Ueber die Art und Weise der Ausführung der Nachprüfung etc.  
 4. Allgemeines.  
 Die Wichtigkeit der Tagesordnung erfordert zahlreiches Erscheinen und werden alle Collegen hierzu höflichst eingeladen. **Der Vorstand.**

**Mitglieder-Versammlung** der **deutschen Fabrik- und Handarbeiter (Girsch-Dunker)** **Sonntag, den 17. Februar**, Nachmittags 3 Uhr im **Katholiker.** **Der Vorstand.**

**Gewerbe-Verein.**  
 Infolge einer an den Verein erangenen **Einladung** des hiesigen **Stenographen-Vereins** zur Teilnahme an dem morgen **Sonntag, Abends 8 Uhr**, in **Bretschneiders Restauration** von dem Herrn **Vicedirector Benmann** zu haltenden Vortrag werden die Mitglieder ersucht, sich recht zahlreich einzufinden zu wollen.  
**J. G. Schuster, Vorstand.**

**Dank.**  
 Für die liebevolle Teilnahme, sowie für den reichen **Blumenschmuck** beim Begräbnis unsrer guten und vergehligen **Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter**, **Johanne Sophie Göhler**, geb. **Valle**, sagen wir Allen hierdurch unsern herzlichsten Dank. Dank Herrn **Pastor Neumann** für die tröstlichen Worte, sowie Herrn **Cantor Fuhrmann** für den erhebenden Gesang am Grabe  
 Röderau, am 12. Februar 1889  
**Die trauernden Hinterlassenen.**

**Berglichster Dank.**  
 Zurückgekehrt von der Stätte, wo wir unsren theueren, so früh beimgegangen Gatten, Vater, Bruder und Schwager, **Friedrich Hermann Lommach**, zur letzten Ruhe beieteten, drängt es uns, für die überaus reiche **Blumenspende**, den lieben Nachbarn, und für andere so vielerorts von nah und fern kundgegebene Zeichen der Liebe und Verehrung für den noch zu früh Verstorbenen, sowie auch für die Teilnahme an unserm nur zu herben Verlust den wärmsten und herzlichsten Dank auszusprechen. Auch danken wir für die tröstlichen Worte am Grabe und die erhebenden Gesänge.  
 Seyda, den 14. Februar 1889.  
**Die tieftrauernden Hinterlassenen.**

Gestern starb im Alter von 30 Jahren nach längern Leiden bei seinen Eltern in Riesa, wo er Genesung zu finden hoffte, unser Markthelfer **Herr Richard Hammisch.**  
 Derselbe hat sich während seiner vieljährigen Thätigkeit in unserm Hause durch Fleiß und Pflichttreue unsere Achtung und unser Vertrauen erworben.  
 Wir bedauern seinen frühen Verlust aufrichtig und werden ihm das ehrendste Andenken bewahren.  
 Leipzig, den 13. Februar 1889.  
**C. G. Reifig & Co.**

**Mittwoch, den 13. Februar** verschied sanft und leicht nach nur 4 tägigem Krankenlager unsere gute Tante und Schwägerin, **Fräulein Marie Ludwig.**  
 Die Beerdigung findet **Sonnabend** Nachmittags  $\frac{3}{4}$  Uhr in Gröba statt.  
 Im Namen der Hinterbliebenen **B. Schlange.**

Das Detailgeschäft der Seifenfabrik von Ottomar Bartsch in Riesa, Wettinerstr. 25, hält seine als vorzüglich anerkannten, sehr ergebnissen ausgetrockneten Hauswaschseifen bestens empfohlen. Ferner alle Toiletteseifen, Parfümerien, Kerzen, Petroleum, Unterjodl, Rübdl, Basellin, Lederfett, Wagnersfett, Maschinenöl, Fischtran, russ. Talg, Saffett, Knochenöl, Patentoren-Öl, Röhmaschinenöl, Seifwachs.

## Zu Confirmandenausstattungen

empfehle ich:

### Schwarze Cachemire

nur in erprobten soliden Qualitäten auf Lager  
Meter 120 bis 380 Pfg.  
Elle 70 bis 220 Pfg.

### Farbige reinwoll. Kleiderstoffe

die neuesten Modeerscheinungen in umfassender Auswahl zu den billigsten Preisen.

**Seidene Besatzstoffe und Posamenten** in den vielseitigsten Mustern und allen Modifarben.

*Unterröcke, Rockmoltons, Taschentücher.*

Schneiderinnen kaufen sämtliche Damenschneidereiartikel zu Extrapreisen.

### Schwarze gemusterte Stoffe

beste Greizer und Geraer Fabrikate  
in Streifen, Ranken und Blättermustern.

### Regenmäntel und Jaquettes für Confirmandinnen

in sehr gefälliger Ausführung schon von 5 M. an.

*Riesa. Max Barthel. Riesa.*

Riesaer Telegraphen-, Blitzableiterbau- u. Vernickelungsanstalt v. Jul. Ebersberg, Kastanienstr. 40a. Vertreter der Chemischen Velocipedfabrik.

Das photographische Atelier von W. Werner, Riesa, ist jeden Sonntag und Montag geöffnet.

## Schützenhaus Riesa.

Morgen Sonntag, den 17. Februar

### 2. Abonnement-Concert

der Stadtcapelle zu Riesa, unter Leitung ihres Dirigenten Herrn A. Grunert.  
Gutgewähltes Programm. Der Saal ist gut geheizt.

Anfang 7 Uhr. Nach dem Concert Ball. Entree für Nichtabonnenten 50 Pf.  
Hierzu laden ergebenst ein A. Grunert. F. Moritz.

## Rathskeller Riesa.

Bockbierfest. Sonnabend, den 16. und Sonntag, den 17. Februar Bockbierfest.

### Grosses hum. Gesangsconcert

und Vorstellung der überall mit größtem Beifall aufgenommenen Variété-Truppe „Weller.“  
Auftreten von feinen Chansonetten in eleganten Costümen, sowie der beliebten Gesangs- und Charakterkomiker „Gebr. Weller.“ Geschwister Wiener Blümmel'n, Duettisten, sowie des Originalschmelzweisers Herrn Wfr. Nepolis Wutke. Neu! Neu! Neu! Pauline vom Ballet à la Raute! Zum Vortrag gelangen die neuesten und besten Piecen der Neuzeit. U. A. Die Matrosen, deutsch patriotisches Chorlied. Neu! Wenzel auf der Brautschau, Neu! großes hum. Potpourri.

Zu recht zahlreichem Besuch laden ergebenst ein E. Kaufsch. A. Weller.

Aus Anlaß der hundertsten Wiederkehr des Geburtstages Gabelsbergers wird Herr Vize-Direktor Bemann

Sonntag, den 17. Februar, abends 8 Uhr

in Bretschneiders Restaurant einen Vortrag über  
**Vorteile der Stenographie und die Bedingungen, unter welchen diese gewährt werden,**

halten, wozu Mitglieder und Nichtmitglieder (Damen und Herren) hierdurch eingeladen werden.  
Riesa, den 11. Februar. Der Vorstand des Stenographenvereins.  
John.

## Gasthof Münchrik.

Dienstag, den 19. Februar

### 2. Abonnement-Concert,

ausgeführt von der Stadtcapelle zu Riesa, unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Capellmeister A. O. Grunert.

Anfang 7 Uhr. Entree an der Kasse für Nichtabonnenten 50 Pf.

Nach dem Concert BALL.  
Hierzu laden höflichst ein A. Grunert. F. Starke.

## Tanzunterricht.

Den geehrten Bewohnern von Riesa und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich meinen angelegentlichsten Tanzkursus in Riesa Freitag, den 22. d. M. eröffnen werde. Geehrte Damen und Herren, welche daran theilnehmen wollen, werden gebeten, sich genannten Tages Abends 8 Uhr im Saale zum Kronprinz einzufinden.  
Um zahlreiche Theilnahme bittet  
Hochachtungsvoll E. Balke.

3drähtige  
garantirt echte Hamburger  
Federhosen

mit Laß und Schliß empfiehlt billigst

E. Salinger, Riesa.

Allgem. Consum-Verein.  
Sonntag Nachmittag 3 Uhr Kartenabnahme.

9 Goldene 9

Größtes

Special-Geschäft

nur besserer, gebiegener

Herren- und

Knaben-Garderoben

nur der Neuzeit entsprechend.

Wegen Eingang der Frühjahrs- und Sommerfachen und Mangel an Räumlichkeit

verkaufe ich den kleinen Vorrath

Winter-Heberzieher

für Herren, Knaben und Jünglinge,

Kaiser-Mäntel

für Herren, Knaben und Jünglinge,

Joppen für Haus, Contor und Jagd, bedeutend unter Kostenpreis.

Anfertigung nach Maß schnell und billigst bei eleganter Ausführung.

Dieser Nr. unsers Blattes liegt das illustrierte Sonntagsblatt „Gute Geister“ Nr. 46 bei.